

Besuch bei Fischotter, Dachse und Marder

Einfach mal raus: Das Otter-Zentrum Hankensbüttel ist einmalig in Europa / Knapp 100 000 Besucher im Jahr / Neu in dieser Saison ist das im April eröffnete „Nerz-Moor“

VON HENRIK SCHAPER

Hankensbüttel. Es ist etwas Einmaliges in Europa, was die Besucher des Hankensbütteler Otter-Zentrums erwartet. Seit der Eröffnung mit einem 60 000 Quadratmeter umfassenden Freigelände am Isenhagener See im Mai 1988 ist der Park ein Touristenmagnet im Landkreis Gifhorn. Jährlich kommen circa 100 000 Besucher, um Fischotter, Dachse und Marder hautnah zu erleben. „Bald erwarten wir auch den zweimillionsten Besucher“, so Mark Ehlers, Leiter des Otter-Zentrums.

Neu in dieser Saison ist das im April eröffnete „Nerz-Moor“. Sechs amerikanische sowie zwei europäische Nerze, die in Deutschland als ausgestorben gelten, leben in dem Gehege. „In einem durch große Glasscheiben einsehbaren Teich sind die Nerze aus nächster Nähe zu beobachten. Wer es noch dichter mag, kann durch einen unterirdischen Gang direkt in das Gehege gelangen“, erzählt Mark Ehlers.

Ein absoluter Hingucker sind die auffälligen grünen Holzfragezeichen an allen Ecken und Enden des Parks, hinter denen die Besucher nach dem Aufklappen spannende Fragen und Antworten zu den einzelnen Tierarten erfahren können. Besonders der Nachwuchs kann so an den vielen Erlebnisstationen spielerisch lernen. Allein während der Sommerzeit gibt es täglich 31 Fütterungszeiten, jeweils im Abstand von 15 Minuten. Dabei sind Fischotter, Dachse,

Hermeline, Steinmarder, Iltisse und Baummarder in ihrer natürlichen Umgebung zu sehen. Auch die vom Aussterben bedrohten Otterhunde sind vertreten.

Die beiden eurasischen Fischotterweibchen „Daisy“ und „Ophilia“ stört es wenig, vor Publikum ihren Fisch zu verspeisen. Allerdings dient Pflegerin Vanessa Reithinger die Fütterung nicht als Show, sondern als Informationsveranstaltung, um Besucher für die so wichtigen Lebensräume der Spezies zu sensibilisieren. Die Pflegerin berichtet über die hohe Jungtiersterblichkeit bei den Fischottern und darüber, dass eine normale Schwangerschaft bei Ottern gerade einmal 63 Tage dauert.

Reithinger nutzt die Aufmerksamkeit der Besucher des Otter-Zentrums aber auch dazu, auf das geförderte Ise-Projekt am benachbarten Gewässer hinzuweisen. Seit Jahren versuchen die Mitarbeiter, den einst begrädigten Flusslauf für Otter und andere Tiere zu renaturieren. „Wir wollen der Natur das Ruder wieder in die Hand geben“, sagt die Pflegerin und verweist stolz auf erste Erfolge.

„Wir hinterlassen Spuren für die Ewigkeit. Machen Sie mit!“, lautet das Motto der Aktion Fischotterschutz, dem Trägerverein der Einrichtung. Dieser hat mittlerweile mehr als 15 000 Mitglieder – Tendenz steigend. Gründer war Claus Reuther. Nach seinem frühen Tod 2004 trat Mark Ehlers als Vorstandsvorsitzender der Aktion Fischotterschutz in Reuthers Fußstapfen.

Der Name Claus Reuther ist aber weiterhin rund ums Otter-Zentrum allen Besuchern präsent.

Das Hankensbütteler Vorzeigeprojekt hat sich weit über die Region hinaus einen Namen in Sachen Umweltschutz gemacht. So wurde unter anderem das Regionale Umweltzentrum (RUZ) ins Leben gerufen, das als außerschulischer Lernort mit dem Schwerpunkt Gewässerpädagogik gilt.




Ein neugieriges Otter-Pärchen auf Erkundungsausflug. FOTO: HENRIK SCHAPER



Vormerken sollten sich Familien schon einmal den 30. Juli. Dann wird rund um das Otter-Zentrum zum dritten Mal ein großes Sommerfest veranstaltet. Im Freigelände kann erforscht werden, welche Spuren Fischotter hinterlassen. Kinder können eine Otterspur als Gipsabdruck mitnehmen und außerdem mit einem Blasrohr das Betäuben der Tiere simulieren. Außerhalb des Otter-Zentrums sind die Aktivitäten

kostenlos. Das Otter-Zentrum ist nicht nur ein tolles Ausflugsziel für Eltern und Großeltern mit Kindern. Das Konzept mit vielen Mitmachaktionen eignet sich auch sehr gut für Gruppen mit Behinderten.

Morgen lesen Sie: Schmetterlingsfarm und Insektarium in Steinhude.

 **Eine Fotostrecke von den Ottern finden Sie unter www.weser-kurier.de/region.**

Im Internet

■ Informationen und Wissenswertes über das Otter-Zentrum Hankensbüttel sind auch im Internet auf der Webseite www.otterzentrum.de zu finden

Übernachtungs-Tipps

■ **Hotel Dierks**
Telefon 058 32 / 97 79 80
Internet www.hotel-dierks.de

Hotel Deutsches Haus
Telefon 058 32 / 17 01

Rentelmannsche Mühle
Telefon 058 32 / 93 17
Internet www.rentelmannsche-muehle.de

Gasthaus Pasemann
Telefon 058 32 / 14 16
Internet www.gasthaus-pasemann.de